

# Alles auf Anfang

Investor W&S will nach dem Ratsvotum seine Bemühungen ums Lieken-Gelände nun erst mal ruhen lassen

VON KAI PURSCHKE

**Achim.** Die erwartet knappe Entscheidung über die Zukunft des Lieken-Geländes inmitten des Sanierungsgebiets Nördliche Innenstadt hat es gegeben. Wie berichtet, sprach sich der Achimer Stadtrat am späten Donnerstagabend in geheimer Abstimmung mit 19 zu 17 Stimmen bei einer Enthaltung für das Entwicklungskonzept der Stadtverwaltung aus. Und gegen die vom Investor W&S geforderten 3200 Quadratmeter für Einzelhandel. Davon, so sieht es das Kon-

ANZEIGE

1. Sonntag im Monat – 11–14 Uhr Schautag

das kamin*studio*.verden

Tel. 04236 943160

www.kaminstudio-verden.de

Im Februar **10% Rabatt**  
auf alle Öfen!

zept vor, darf es im Mischgebiet maximal 800 geben, dazu sollen Wohnen, Gewerbe, Kultur und eine Mobilitätsstation samt Parkhaus nördlich der Bahntrasse Platz finden.

Zunächst hatte Bürgermeister Rainer Ditzfeld dargelegt, wie es dazu gekommen sei, dass er das Interesse eines Investors an der Marktpassage und deren Verkauf im Sommer angekündigt hat (wir berichteten). „Bei Rossmann und Rewe laufen die Mietverträge aus, sie werden nicht verlängern, wenn großflächiger Einzelhandel bei Lieken entsteht“ – die Drohung gab Ditzfeld im Namen des Investors an den Rat weiter. Zudem habe der Investor gesagt, er werde in diesem Fall die Marktpassage nicht übernehmen, die er mit dem jetzigen Gebäude der Kreissparkasse zu einem bananenförmigen Einkaufsareal entwickeln wolle. Der Eigentümerwechsel soll demnach zum 1. Juli über die Bühne gehen.

Nachdem die Fraktionen vor etwa 70 Bürgern alle bekannten Argumente wieder und wieder ausgetauscht und ausgiebig darüber debattiert hatten, ob es überhaupt eine Ab-



Mit knapper Mehrheit hat sich der Rat dafür ausgesprochen, das Lieken-Areal nach dem Plan der Stadtverwaltung zu bebauen.

FOTO: BJÖRN HAKE

den nun vom Rat beschlossenen Vorgaben ist laut Skrabs das Projekt nicht realisierbar, aber W&S sei grundsätzlich weiter interessiert. Allerdings könne wegen der Lage im Sanierungsgebiet W&S nicht Eigentümer der Industriebrache werden, wenn die Stadt nicht die Genehmigung erteilt. Skrabs fin-

fang nächster Woche ein Gespräch mit W&S geben. Wie Rathauschef Ditzfeld am Freitag sagte, wolle die Verwaltung sehen, „wie wir zusammenkommen können“. Er glaubt nicht, dass sich W&S nach dem Ratsvotum zurückzieht. Andererseits gebe es weitere Investoren, die Interesse am Lieken-Areal

vertrags in der Marktpassage fraglich sei, unterstrich Klose. Von Rewe und dem Management der Marktpassage war am Freitag keine Stellungnahme zu bekommen.

ANZEIGE

hängigkeit zwischen Lieken-Areal und Marktpassage gibt oder sie die anstehende Abstimmung isoliert vollziehen sollten, wurde in der öffentlichen Sitzung auf Antrag der CDU und FDP gleich drei Mal geheim abgestimmt. Erstens darüber, ob die Beratung nicht doch verschoben werden sollte, zweitens über den Änderungsantrag von CDU/FDP/WGA (mehr Einzelhandel, kein Parkhaus) und drittens über das von der Verwaltung bevorzugte Konzept fürs Sanierungsgebiet.

Peter Skrabs von W&S blieb das Ergebnis nicht verborgen. „Wir haben mit der Firma Lieken beschlossen, dass wir das jetzt erstmal ruhen lassen“, sagte er am Freitag. Mit

det, dass sich W&S in Sachen Einzelhandel deutlich bewegt hat – „die Stadt ist uns nur wenig entgegengekommen“. Was die Marktpassage und die Absicht des unbekanntesten Investors angeht, das bezeichnet Skrabs als „sehr vage“. Es werde sich zeigen, ob solch ein Vorhaben realisierbar ist. „Allein die notwendigen Stellplätze zu schaffen, das ist schwer oder gar nicht möglich“, glaubt Skrabs.

Die Stadt kann die Lieken-Fläche nur überplanen, wenn sie sie mithilfe der Fördergelder erwirbt. Verweigert sie die Genehmigung für den Deal zwischen Lieken und W&S, müsste sie mit der Brotfirma direkt verhandeln. Zunächst soll es aber An-

hätten. „Wir haben Anfragen“, betonte Ditzfeld. Und: Soweit ihm der an der Marktpassage interessierte Investor gesagt habe, liefen die Mietverträge von Rossmann und Rewe Ende dieses Jahres aus.

Aber: Dem Vernehmen nach läuft der Mietvertrag noch zwei Jahre. Rossmann-Sprecher Stephan-Thomas Klose sagte, dass der Vertrag „noch lange nicht“ auslaufe „und daher überhaupt nicht zur Disposition steht“. Das Unternehmen sei mit dem Standort Achim hochzufrieden, Veränderungen stehen nicht ins Haus. Bürgermeister Ditzfeld sei aber signalisiert worden, dass wenn ein DM-Drogeriemarkt aufs Lieken-Areal ziehen würde, die Verlängerung des Miet-